

DIFFERENZ UND WIEDERHOLUNG

GILLES DELEUZE

TUTORIUM
ZUM SEMINAR *IDENTITÄT UND DIFFERENZ*
VON O. UNIV.-PROF. DR. HANS-DIETER BAHR
IM WS 1998/99

MAG. INGO ZECHNER

Philosophieren auf der äußersten Spitze, die unser Wissen von unserem Nichtwissen trennt *und das eine ins andere übergehen läßt*: Soll man noch einmal den Worten Foucaults die Stimme leihen und verkünden, „eines Tages wird das Jahrhundert vielleicht deleuzianisch sein“? Wenn, dann sollte man flüstern, um das Lachen nicht zu überhören, das sie begleitet — denn erst in uns kann es zum Gelächter anwachsen.

Wir werden in diesem Tutorium einen Lese-Trip durch das Labyrinth von *Differenz und Wiederholung* unternehmen, in dem – wie Foucault sagt – der Ariadnefaden gerissen ist. Und das ist als eine Empfehlung für dieses Buch zu verstehen, das sich akademisch gebärdet (es war die thèse principale für das doctorat d'État, also die „Habilitationsschrift“ von Deleuze), aber in jene Verrücktheit abdriftet, die in den beiden späteren Bänden zu *Kapitalismus und Schizophrenie* ihren Höhepunkt erreicht.

Deleuze konnte am Ende der 60er Jahre lakonisch feststellen, das verhandelte Thema läge im Geist der Zeit. Erst jetzt jedoch trifft diese Bemerkung im größeren Umfang zu: Mittlerweile scheint auch der deutschsprachige Raum von diesem „Geist“ eingeholt worden zu sein. Doch hat man über der *Differenz* die *Wiederholung* gerne vernachlässigt und das kleine Wort, das sie so unauffällig verbindet, einfach vergessen: jenes *und*, das die Identität zersetzt.

Wir werden ausgewählte Abschnitte lesen und im Tutorium diskutieren. Dabei werden wir uns die Ordnung vom Aufbau des Buches nur teilweise vorgeben lassen. Stattdessen soll der Versuch unternommen werden, den Text nach kleineren „Themen“ zu gliedern:

Das Problematische: Was heißt es, ein *Problem* zu stellen? / Philosophie als schöpferische Tätigkeit: *Begriffe* (Konzepte) machen. / Die Kunst des Fälschens: *Simulation* der Philosophie-Geschichte. / Das *Trugbild*: Wiederkehr des Verschiedenen als des Gleichen. / Die Wiederholung des Selben und die verborgene *Wiederholung des Differenten*. / Die Herrschaft der *Identität* über die Differenz. / Differenz, *Negation* und *Affirmation* usw.

Ein Lese-Trip: Wir werden nicht einfach nur lesen, sondern mit dem Buch so verfahren, wie es Deleuze für andere Bücher der Philosophie-Geschichte vorgeschlagen hat: ein wirkliches Buch so behandeln, als ob es ein fingiertes wäre...

Das Tutorium findet 14-tägig statt, und es wird – bei Bedarf – durch einen kleinen Block in einer der letzten Semesterwochen ergänzt:

ZEIT: Dienstag, 18 Uhr 00 (pktl.) – open end
ORT: Zimmer Prof. Bahr (Zi. 247, NIG, 2. Stock, Institut für Philosophie)
TERMINE: Vorbesprechung: 13. Oktober;
27. Oktober, 10. und 17. November, 1. und 15. Dezember, 12. und 26. Jänner

LITERATUR: Gilles Deleuze, *Differenz und Wiederholung* [Paris 1968], aus dem Französischen von Joseph Vogl, München: Wilhelm Fink Verlag 1992, 408 Seiten.

Der Tutor arbeitet an einer Monographie über das Denken von Deleuze.